Ninjas und Exorzisten

In Überarbeitung

Von lula-chan

Kapitel 2: Das Innocence

Sasuke konnten den Erzählungen von Marschall Theodore zwar folgen, aber ganz verstehen kann er sie nicht.

"Was bedeutet das jetzt?", will er wissen.

"Als Exorzist musst du dem Schwarzen Orden beitreten und für ihn kämpfen", antwortet der Marschall.

"Von müssen kann hier ja wohl nicht die Rede sein", regt sich Tsunade auf. "Er wird doch wohl noch seinen eigenen Willen haben und darf selbst entscheiden. Außerdem muss ich auch erst mein Ok geben, ansonsten läuft hier gar nichts, und ich bin mir nicht sicher, ob ich das will."

"Das ist nicht Ihre Entscheidung und die des Jungen auch nicht", gibt Kanda zurück.

"Ihr könnt keinen dazu zwingen in euren Verein da einzutreten!", erbst sich Naruto.

"In diesem Fall bleibt uns keine andere Wahl. Wir brauchen jeden Exorzisten", wirft Theodore ein.

"Das ist ja wohl die Höhe! Sowas könnt ihr nicht machen!", meint Sakura grimmig.

"Ganz deiner Meinung", pflichtet Kakashi ihr bei.

"Es geht nicht anders", versucht Allen sie umzustimmen.

"Wie kann man nur sowas sagen? Es gibt immer einen anderen Weg", sagt Sakura.

"Wie ich bereits gerade gesagt habe, gibt es den in diesem Fall nicht", erwidert der Marschall.

Sasuke platzt inzwischen fast der Kragen. Da stehen seine Freunde und diese Fremden und urteilen einfach so über sein Leben ohne ihn überhaupt zu fragen, was er möchte.

"Könnt ihr jetzt nicht mal endlich die Klappe halten?", fragt er, als sie eine erneute Debatte starten wollen. "Ich bin noch hier und höre euch. Darum kann ich auch nicht verstehen, warum ihr über mich redet als wäre ich nicht da. Wie einige gerade selbst noch gesagt haben, habe ich einen eigenen Willen und kann selbst entscheiden, aber zu Wort kommen lasst ihr mich nicht."

Alle anderen sind urplötzlich still, nachdem Sasuke das gesagt haben.

"Tut mir leid", murmelt Sakura.

"Mir auch", fügt Naruto hinzu.

"Was möchtest du denn?", will Kakashi nun wissen.

Der Uchiha überlegt. Er hat jetzt die gesamte Aufmerksamkeit und alle warten auf seine Entscheidung. Selbst die Exorzisten verhalten sich ruhig. Immerhin haben sie

hier die Chance, dass er freiwillig mitkommt.

"Ich", beginnt Sasuke, "würde mir diesen Orden gerne mal ansehen."

Die Ninjas aus Konoha starren ihn fassungslos an, während die Exorzisten erleichtert wirken.

"Du willst wirklich mit ihnen mit?", fragt Naruto leise nach.

Sasuke schluckt. Seinen Freund möchte er zwar nicht so verzweifelt sehen, aber er hat sich entschieden. Entschlossen nickt er und lächelt dem Blondschoopf zu. Tsunade seufzt.

"Na gut", sagt sie. "Vielleicht lässt sich das ja irgendwie mit dem Angebot vereinen, dass mir dieser Komui Li gemacht hat."

Die Exorzisten sehen sich irritiert an, da keiner weiß, was genau in diesem Brief stand.

"Wie weit ist es bis zu eurem Hauptquartier?", will sie nun wissen.

Allen blickt zum Marschall, der daraufhin das Reden übernimmt.

"Reist man mit dem Zug und dem Schiff dauert die Reise von hier aus bestimmt einen Tag. Es gibt allerdings auch noch einen schnelleren Weg."

"Und der wäre?", fragt Tsunade nach.

"Wir könnten ein Tor hier im Dorf erstellen", antwortet Theodore.

"Ein Tor? Was soll das denn sein?", kommt es irritiert von Naruto.

"Durch ein Tor kann man schnell von einem Ort zum anderen reisen. Das dauert dann vielleicht zehn Minuten bis wir im Hauptquartier sind", erklärt der Marschall.

"Das klingt doch gut. Wie erstellt ihr so ein Tor? Was ist das für ein Jutsu?", möchte Tsunade sein.

"Jutsu? Was soll das denn sein?", kommt die Gegenfrage von Allen.

Tsunade zieht skeptisch eine Augenbraue hoch.

"Ihr wisst nicht, was ein Jutsu ist? Womit kämpft ihr denn dann?"

"Die Exorzisten kämpfen mit ihrem Innocence", antwortet Theodore.

"Und was soll das sein?", hackt Sakura nach.

"Haben wir das nicht gerade erklärt?", fragt der Marschall nach.

Von den Ninjas kommt nur ein Schulterzucken, worauf Theodore seufzt.

"Allen, du hast doch noch ein Innocence in der Rohform dabei. Zeig es ihnen doch mal", fordert er den Weißhaarigen auf.

Dieser nickt nur und kramt in seiner Tasche bis er es hervorgeholt hat.

"Das Teil habt ihr doch aus dieser Höhle mitgenommen", stellt Naruto fest.

"Stimmt", pflichtet ihm Sakura bei.

Bevor noch jemand etwas sagen kann, beginnt die Innocence-Einheit zu leuchten und bewegt sich von selbst leicht hin und her.

"Was ist denn jetzt los?", will Allen irritiert wissen.

"Es hat seinen Kompatiblen gefunden und möchte zu ihm", erklärt der Marschall und lächelt Sasuke zu.

Dieser starrt nur verwundert auf den pulsierenden Würfel.

"Gib es ihm", fordert Theodore Allen auf.

Der Weißhaarige geht sogleich zu Sasuke und hält ihm seine Hand mit dem Innocence hin, doch der Uchiha macht keine Anstalten es zu berühren.

"Sobald sich das Innocence mit jemanden synchronisiert, nimmt es eine andere Form an und kann somit vom Kompatiblen als Waffe genutzt werden", fügt der Marschall hinzu.

Endlich erwacht Sasuke aus der Starre und streckt seine Hand nach dem Innocence

aus. Kurz bevor er es berührt, schaut er noch mal hoch zu Allen, der ihm aufmunternd zulächelt. Schließlich überbrückt der Uchiha die letzten Zentimeter und nimmt das Innocence an sich. Bei der Berührung fängt es an zu leuchten und Sasuke muss die Augen schließen, um nicht geblendet zu werden. Nach einigen Sekunden hört es auf zu leuchten, sodass Sasuke seine Augen wieder öffnen kann. In seiner Hand befindet sich nun statt des Würfels ein Rapier. Ehrfürchtig betrachtet er es und wiegt es in seiner Hand. Die Waffe ist perfekt ausbalanciert und hat ein für Sasuke perfektes Gewicht. Testend lässt der Uchiha sein neues Rapier mehrmals durch die Luft schneiden.

"Ein tolles Schwert", meint er dann und lächelt.

Die anderen Ninjas haben dem Prozess fasziniert zugeschaut und auch die Exorzisten haben das ganze mit Interesse verfolgt. Auf Kandas Lippen hat sich beim Anblick des Schwertes ein leicht diabolisches Lächeln geschlichen und unbewusst hat er seine Hand um den Griff von Mugen gelegt.

"Was habt ihr denn für ein Innocence?", will Sasuke schließlich von den anderen Exorzisten wissen, da ihm das Gestarre auf die Nerven geht.

Kanda zieht sein Schwert aus der Scheide, Marschall Theodore holt sein Kreuz und den zugehörigen Stab hervor, Chao Zhi zeigt seine zwei Armreifen und Allen hebt seinen linken Arm, wo er vorher noch den Verschluss gelöst hat, sodass das Kreuz zu sehen ist.

"Ich bin vom Parasiten-Typ", erklärt der Weißhaarige, als er die irritierten Blicke sieht.

"Das Innocence ist mein linker Arm und somit ein Teil meines Körpers."

Sasuke nickt nur und besieht sich wieder sein eigenes Innocence.

"Dann lasst uns doch mal in euer Hauptquartier gehen", schlägt er nach einigen Minuten des Schweigens vor.

"In Ordnung, aber wir sollten zuerst einen geeigneten Ort für das Tor suchen. Am besten wäre es in einem Gebäude, aber natürlich geht es auch auf einer freien Fläche", wirft der Marschall ein.

Tsunade nickt.

"Am besten wäre es im Uchiha-Viertel", meint sie dann.

Der Marschall nickt.

"Bringt uns hin."

Die Gruppe macht sich auf den Weg und ist einige Minuten später da.

Als sie angekommen sind, sieht sich Allen um. Überall sind verlassene Häuser und es sieht aus, als hätte hier schon lange keiner mehr gewohnt. Die Hokage steuert auf eines der Häuser zu und die Gruppe folgt ihr. Bedächtig betreten sie das Haus. Sie stehen nun in einem großen Raum. Allen sieht sich erneut um und tritt dann an eine Stelle, die ihm geeignet erscheint. Schnell blickt er noch einmal zu Marschall Theodore, der ihm aufmunternd zulächelt, dann erst beginnt er das Lied im Kopf zu rezitieren und das Tor bildet sich.

"Wie hat er das gemacht?", will Tsunade wissen.

"Das ist eine längere Geschichte, die allerdings nicht sehr schön ist", gibt Theodore mit einem Seufzen zur Antwort.

Es ist kurz ganz still.

"Wollen wir dann?", fragt der Marschall nach und blickt in die Runde.

Die anderen nicken zustimmend.

"Stellt euch schon mal auf das Tor. Ich werde im Orden Bescheid geben, dass sie es

öffnen sollen."

Theodore wendet sich kurz ab, während die anderen Exorzisten und Ninjas sich auf das Tor stellen. Unruhig sieht sich Sakura um. Ganz gefallen tut es ihr nicht, aber darüber weiter nachdenken kann sie auch nicht, da der Marschall zurück kommt.

"Es wird gleich geöffnet", gibt Theodore Bescheid.

Er stellt sich zu den anderen und wartet mit ihnen. Nach einigen Minuten öffnet sich das Tor tatsächlich und die Gruppe kann die Arche betreten.